Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 96 (1970)

Heft: 13

Artikel: Eine sonderbare Geschichte

Autor: Ehrismann, Albert

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-509538

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

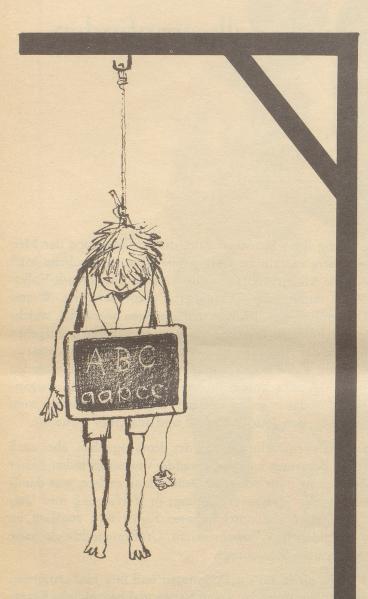
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine sonderbare Geschichte



In jener Zeit, als die Menschen lesen verlernten, weil Computer, Comic strips und die Illustrierten sie der Mühe, das ABC zu studieren, enthoben, wuchsen zugleich die ABC-Waffen ins Unermeßliche. Man kehre immer, heißt es, zu seiner ersten Liebe (oder zur ersten Angst: ABC?) zurück, und sie tauschten Vernunft und Gewissen, Phantasie und was sie ererbt und erworben an Erfahrung, Nachdenklichkeit und zartem Fühlen gegen die Lust oder die Dummheit, als ABC-Schützen sich selber (und andere) und die grüne Erde zu vernichten mit atomaren, biologischen und chemischen Kampfmitteln, die einige wenige freilich, die des Lesens nicht müde geworden, ihnen aufschwatzten mit Bannern und Vaterländern und den Worten ihrer Vorsitzenden. Wirklich, sie gingen, wie einst frühere Völker, herrlichen Zeiten entgegen, und mich wundert's - doch das ist eine andere Geschichte-, woher denn wir selber, rüstig und heiter, ins Licht dieser Stunden eintraten? Oder wäre der krank, der mir einredete, wir wären der Fröhlichen Fröhlichste und jene die Verschollenen? Sind wir die Verlornen, die verschollen sein werden, bald, ehe der Abendhauch weht? Und kein Matthias Claudius schreibt den Wandsbecker Boten als Trost noch. weil wir, selbst wenn er's jetzt täte, in Bälde des Lesens unkundig sein werden. Weiß Gott (der du bist in Gefängnissen und Konzentrationslagern, handlungsunfähig, geknebelt oder in Gasöfen verbrannt) -

eine sonderbare Geschichte!

Albert Ehrismann